

Inhalt

Vorwort	7
Ästhetisches Lernen – Begriff und Funktion	11
1 Kultur der Sinne und ästhetische Erziehung	12
2 Sinnlichkeit und kulturelle Erfahrung	16
3 Die Ausdehnung ästhetischer Lernprozesse	19
Kapitel I (1790–1870)	
Sinnlichkeit und Produktion	22
1 ›Verkörperung‹ und ›Vergeistigung‹ der bürgerlichen Existenz an der Schwelle zum Industriezeitalter	23
2 Die Familie des Biedermeier als Lernort – Intimität und Industrie	29
Kapitel II (1870–1918)	
Alltag der Nachgründerzeit und die Vergesellschaftung im Klassenstaat	40
1 Die demonstrative Lebens- und Wahrnehmungsweise der wilhelminischen Bourgeoisie	41
2 Die Ästhetisierung des ästhetischen Lernens durch das Bildungsbürgertum	67
3 Proletarische Lebenswirklichkeit und kulturelle Erfahrung	86
4 Sozialisation durch Zeichenunterricht nach 1870 und die deutsche Kunsterziehungsbewegung bis 1914	105
Kapitel III (1918–1945)	
Die Kultur der Sinne als Hebel der Politik	131
1 Wahrnehmung im Arbeiterleben – Ausgestaltung der zweiten Kultur in der Weimarer Republik	132
2 Die Sinnlichkeit der Gewalt oder das Kleinbürgertum als Produzent und Adressat faschistischer Sozialisationsstrategien	158
3 Reformkunstpädagogik und musische Nationalerziehung	186

Kapitel IV (1945 bis heute)

Der Lernraum Bundesrepublik	209
1 Affirmative und subversive Sinnlichkeit	210
2 Von der kunstpädagogischen Restauration zur politisch-ästhetischen Praxis	241
3 Hat die ästhetische Erziehung in der Bundesrepublik eine Zukunft?	271
Literaturverzeichnis	287
Fotonachweis	307
Namenregister	309